



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Rundschreiben 2 / 2004

Juli 2004

Inhalt

- Grußwort des Präsidenten	4
- Mitteilungen des Vorstandes	6
- Protokoll der Mitgliederversammlung am 17. März in Heidelberg	8
- Gustav-Adolf-Lienert-Preis 2005	18
- Aufruf zur Beiratswahl	19
- Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	20
- Von den Editoren des Biometrical Journal	20
- Personalia	21
- Tagungen, Symposien und Workshops	25
- Presseinformation	27
- Neues aus den Arbeitsgruppen	28
- Termine	38
- Adressänderung	39
- Vorstand und Beirat	40

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kollegen, Mitglieder und Freunde in der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Auf der Jahrestagung in Heidelberg sind einige personelle Änderungen im Vorstand unserer Gesellschaft eingetreten. Am einschneidendsten ist sicher das Ausscheiden von **Prof. Dr. Lothar Kreienbrock**, Hannover, aus dem Amt des Schriftführers. Lothar Kreienbrock hat dieses Amt 12 Jahre lang sicher und effektiv geführt. Seine Nachfolger in diesem Amt werden von dieser effektiven Amtsführung profitieren, die er in tadellosem Zustand übergeben hat. Ich möchte Lothar Kreienbrock an dieser Stelle noch einmal den großen und herzlichen Dank der Gesellschaft ausdrücken und ihm wünschen, dass er in seinem neu übernommenen Amt als Leiter der Fachgruppe Epidemiologie und Dokumentation in der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft eben soviel und mehr Erfolg hat. Wir müssen auf Lothar Kreienbrocks langjährige Erfahrung nicht ganz verzichten, denn sein Nachfolger **Dr. Gernot Wassmer**, Köln, wird sich auf diese Erfahrung stützen können, wo immer es notwendig ist.

Nach vierjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand als Präsident und Vizepräsident ist **Prof. Dr. Guido Giani** turnusgemäß ausgeschieden. Guido Giani hat unsere Gesellschaft erfolgreich nach innen und nach außen vertreten und dafür möchte ich ihm ebenfalls den großen und herzlichen Dank unserer Gesellschaft ausdrücken. Neu als Vizepräsident und künftiger Präsident während der Zeit 2005-2007 hinzugekommen ist **Prof. Dr. Andreas Ziegler**, Lübeck. Die im Vorstand verbliebenen, **Dr. Frank Bretz**, Schatzmeister, und **Prof. Dr. Joachim Röhmel**, Präsident, begrüßen die "Neuen" ganz herzlich, und wir wünschen uns für das kommende Jahr eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Was steht an Aufgaben an? Ohne dabei eine Priorisierung vorzunehmen sind es sicher die folgenden Schwerpunkte: Entwicklung von Curricula für Masterstudiengänge in Biometrie an Universitäten und Fachhochschulen, Unterstützung der Editoren des Biometrical Journals, die Vorbereitung der Jahrestagung 2005 in Halle, zu der wir eine große polnische Delegation eingeladen haben, und die bessere Vernetzung und Kommunikation mit anderen Fachverbänden und Gesellschaften in Deutschland, die sich die wissenschaftliche Förderung und die Förderung der WissenschaftlerInnen in Statistik auf ihre Fahne geschrieben haben. Glücklicherweise hat die Gesellschaft genügend tatkräftige Mitglieder, die diese Aufgaben in vorderster Front wahrnehmen und voran bringen, aber es bleibt auch noch genug Arbeit für den Vorstand und Beirat übrig.

In diesem Jahr feiern das Institut für Medizinische Biometrie an der Eberhard Karls Universität zu Tübingen und das Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik in Mainz ihr 40jähriges Bestehen. Der Vorstand der Biometrischen Gesellschaft möchte allen Mitarbeitern der Institute und ihren Leitern, Herrn **Prof. Dr. Klaus Dietz**, Tübingen, und **Prof. Dr. Maria Blettner**, Mainz, herzlich zu erfolgreichen 40 Jahren gratulieren. Das Entstehen der Institute ist eng mit dem Entstehen und Wachsen der Deutschen Biometrischen Gesellschaft verknüpft, und wir freuen uns über die hohe wissenschaftliche Reputation, die beide Einrichtungen national wie international genießen.

Natürlich feiern auch zahlreiche unserer Mitglieder in 2004 einen runden Geburtstag, und es sei allen ganz herzlich gratuliert.

In eigener Sache möchte ich mitteilen, dass ich zum 31. Juli 2004 aus dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte in Bonn ausscheide und nach Berlin zurückkehre. Meine neue Adresse, Telefonnummer und Email Anbindung ist der letzten Seite dieses Rundschreibens zu entnehmen.

Joachim Röhmel
(Präsident)

Mitteilungen des Vorstandes

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Satzungsgemäß findet im Winter 2004/05 die Wahl von vier Beiratsmitgliedern für die Amtszeit 2005 - 2009 statt. Wir bitten, den beiliegenden Aufruf für Kandidatenvorschläge zu berücksichtigen.

Die Biometrische Gesellschaft hat zusammen mit der GMDS eine Arbeitsgruppe zur internen Begutachtung und externen Kommentierung von regulatorischen Guidelines bei der Zulassung von Arzneimitteln gegründet. Geleitet wird diese Gruppe von Dr. Claudia Schmoor, Freiburg. Ihr gehören weiterhin Dr. Meinhard Kieser, Karlsruhe, und Dr. Stefan Lange, Bochum, an. Dies ist notwendig geworden, da bei Empfehlungen internationaler regulatorischer Behörden zur Planung, Durchführung und Auswertung indikationsspezifischer klinischer Studien immer stärker medizin-biometrische Aspekte Eingang finden. Die bisherigen Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sind auf der Homepage der Gesellschaft dokumentiert. In einer ähnlichen - mehr medizinisch und eher national ausgerichteten - Ständigen Kommission "Leitlinien" des Präsidiums der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) ist Herr Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann, Universität Tübingen, als Leiter tätig.

Im Zusammenhang mit dem gerade eingeführten Genehmigungsverfahren für klinische Studien hat die Biometrische Gesellschaft an das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit einen Brief geschrieben, in dem die medizinische Biometrie als unverzichtbare methodische Stütze bei der Beurteilung der Unbedenklichkeit oder Wirksamkeit eines Arzneimittels bezeichnet wird. Die Biometrische Gesellschaft vertritt darin den Anspruch, dass bei der Bewerksstellung der anstehenden Aufgaben Biometriker in erheblichem Umfang beteiligt sein müssen. Der vollständige Wortlaut dieser Stellungnahme ist ebenfalls auf der Homepage dokumentiert.

Ein Memorandum der Biometrischen Gesellschaft zur Situation der Biometrie in der Landwirtschaft, gerichtet an die Bundesministerien für Landwirtschaft, für Bildung und Forschung und an den Wissenschaftsrat, ist unter der Federführung von Frau Prof. Dr. Christel Richter von der Untergruppe Landwirtschaft der Kommission für die Wahrung der Interessen der Biometrischen Gesellschaft und Nachwuchsförderung erarbeitet worden und ebenfalls auf der Homepage dokumentiert. Hier gibt es einen Response des Wissenschaftsrats, der von der Untergruppe Landwirtschaft weiter verfolgt wird.

Die Biometrische Gesellschaft hat auf Anregung durch Prof. Dr. Göran Kauermann, Bielefeld, eine Initiative ergriffen, eine stabile Kommunikation aufzubauen mit anderen deutschen Fachverbänden bzw. wissenschaftlichen Fachgesellschaften, die ebenfalls die Interessen der Statistik fördern. Diese Kontakte haben auch zum Ziel zu ermitteln, ob die Bildung eines Dachverbandes aller in Deutschland tätigen "statistischen" Gesellschaften sinnvoll erscheint. Hier ist in erster Linie die Deutsche Statistische Gesellschaft zu nennen. Erste Gespräche mit dem zukünftigen Vorsitzenden der Statistischen Gesellschaft, Prof. Dr. Karl Mosler, Köln, sind ermutigend. Weitere Gespräche folgen.

Auf der letzten Mitgliederversammlung in Heidelberg wurde der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Wiley-Verlag zur Abstimmung gestellt und ohne Gegenstimmen ange-

nommen (siehe das Protokoll in diesem Rundschreiben). Um den damit verbundenen Online-Zugang zum Biometrical Journal zu ermöglichen, müssen die e-mail Adressen und auch die postalischen Adressen dem Wiley-Verlag übermittelt werden. Die postalische Adresse wird zum optionalen Verschicken der Hardcopy benötigt und ist selbstverständlich nur für diesen Gebrauch bestimmt. Die Einrichtung des Online-Zugangs und die Möglichkeit zum Bezug der Hardcopy gilt dann rückwirkend ab dem Jahrgang 2004 und wird voraussichtlich Ende dieses Jahres ermöglicht. Da es Kolleginnen und Kollegen gibt, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zulassen wollen, dass diese Information an den Verlag weitergegeben wird, wird die Möglichkeit gegeben, **bis zum 31. August 2004 eine entsprechende Mitteilung an den Schriftführer per Email oder postalisch an den Schriftführer** zu senden. Der Mitgliedsbeitrag muss in diesen Fällen gemäß Kooperationsvertrag aber trotzdem erhöht werden.

Zur Einsparung von Versandkosten wurde der **Jahresbericht 2002/2003** bei der Mitgliederversammlung in Heidelberg zur Abholung ausgelegt. Mitglieder können den Jahresbericht postalisch beziehen, indem sie eine diesbezügliche Anforderung an die Geschäftsstelle (Herrn Hochadel) stellen. Sie erhalten den Bericht dann kostenlos zugestellt.

Abschließend und besonders hinweisen möchten wir auf den beiliegenden „**Call for Abstracts**“ für das **Biometrische Kolloquium 2005 in Halle (Saale)**. Alle Mitglieder werden gebeten, Beiträge einzureichen und somit zu einem erfolgreichen Verlauf beizutragen. Anmeldungen für Beiträge werden **bis zum 31. Oktober 2004** entgegengenommen. Herrn Prof. Dr. Johannes Haerting und allen anderen Mitsreitern in und um Halle sei schon jetzt für ihre unermüdliche Arbeit bei der Vorbereitung des Kolloquiums gedankt.

Frau Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherheit hat die Schirmherrschaft über das Jahrestreffen übernommen und mit der Einladung einer großen polnischen Delegation wollen wir zum einen den Gedanken an eine Europäische Zusammengehörigkeit stärken, wie auch die Arbeitsgebiete unserer polnischen Kollegen kennen lernen. Wir denken, dass diese Tagung ein Glanzpunkt in der Geschichte unserer Jahrestagungen werden wird und wollen alle bitten, sich den Termin 21.- 23. März 2005 schon jetzt vorzumerken.

Herzlichst Ihre

Joachim Röhmel
(Präsident)

Gernot Wassmer
(Schriftführer)

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 17. März 2004 in Heidelberg

Der Präsident, **Herr Röhmel**, eröffnet die Mitgliederversammlung um 17.35 Uhr. Er stellt fest, dass gemäß Satzung, § 4, Absatz (4), mehr als 10 Prozent der ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Damit ist das Quorum erfüllt und die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Herr Röhmel begrüßt die Anwesenden und ruft den ersten Tagesordnungspunkt auf.

TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Röhmel stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem Rundschreiben 1/2004 ordnungsgemäß ergangen ist. Zu der dort vorgeschlagenen Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt, so dass diese in unveränderter Form verabschiedet ist.

TOP 2: Protokoll der Mitgliederversammlung 2003 in Wuppertal

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom März 2003 in Wuppertal wurde den Mitgliedern mit Rundschreiben 2/2003 zur Kenntnis gegeben. Gegen dieses Protokoll wurden keine schriftlichen Einwände erhoben. Auch in der Mitgliederversammlung werden keine Einwände erhoben, so dass dieses angenommen ist.

TOP 3: Bericht des Präsidenten

Herr Röhmel verweist auf den Zweijahresbericht 2002/2003 in dem er gemeinsam mit **Herrn Giani** eine Zusammenstellung der Tätigkeit von Vorstand und Beirat und des Präsidiums vorgenommen hat. Über dies hinaus möchte er folgende Anmerkung machen:

Mit der Gründung der Kommission zur Wahrung der Interessen der Biometrischen Gesellschaft wurde vor vier Jahren eine Arbeit aufgenommen, um die Probleme bei der Positionierung des Faches in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit aber auch darüber hinaus zu verbessern. Mittlerweile wurde diese Kommission in drei Untergruppen mit den Überschriften Gesundheit, Federführung **Herr Victor**, Umwelt, Federführung **Herr Ranfft** und Landwirtschaft, Federführung **Frau Richter**, durchgeführt und somit effizienter mit den einschlägigen Problemen in den Fächern umzugehen. Wesentliche Aktivitäten in diesem Zusammenhang waren vor allem Fragen im Zusammenhang mit der Etablierung von fachspezifischen Studiengängen sowie Aktivitäten zur Etablierung einer eigenen Subject-Area im Citation-Index. Im Bereich der Landwirtschaft konnte festgestellt werden, dass es in erheblichem Maße Strukturprobleme gibt. Dies wurde in einem Statusbericht durch **Frau Richter** und Kollegen zusammengefasst.

Im Zusammenhang mit der weiteren Fortentwicklung des Biometrical Journal haben sich verschiedene Aspekte seit der Mitgliederversammlung in Wuppertal ergeben. In einer Befragung via E-Mail konnte ein Meinungsbild seitens der Mitglieder erhoben werden, dass annähernd

80% der Mitglieder daran interessiert wären, den Pflichtbezug des Biometrical Journal durch eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu unterstützen. Daher soll auf dieser Mitgliederversammlung (TOP 6) ein entsprechender Kooperationsvertrag mit dem Wiley-Verlag den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt werden.

Besonders bedanken möchte sich **Herr Röhmel** bei den **Herren Brunner** und **Schumacher**, die sich ab dem Jahr 2004 bereit erklärt haben, die Herausgeberschaft des Biometrical Journals zu übernehmen. Sie wollen die sehr erfolgreiche Arbeit von **Peter Bauer**, Wien, fortsetzen, der sich in den vergangenen Jahren bei der Weiterentwicklung dieser in Deutschland begründeten Fachzeitschrift ausgesprochen verdient gemacht hat. Auch ihm und seinen Mitarbeitern wird großer Dank diesbezüglich ausgesprochen.

Des Weiteren führt **Herr Röhmel** aus, dass eine erfolgreiche Arbeit von Vorstand und Beirat nur dadurch erfolgen kann, dass viele weitere Mitglieder in Form von Ausschuss- und Kommissionsarbeiten bei der Gestaltung der Biometrischen Gesellschaft mitwirken. Besonders erfreulich ist, dass bei der neuen Legislaturperiode der Council-Wahlen die **Herren Giani, Kreienbrock** und **Mansmann** gewählt worden sind und damit die bisherigen Council-Mitglieder **Becher, Hothorn** und **Weiss** zusätzlich unterstützen können. Damit sind für die nächsten Jahre sechs deutsche Mitglieder im Council aktiv, was die Position der Deutschen Region sicherlich stärken kann. Für ein Biometrics Revision Committee wurde **Herr Thoeni** nominiert, **Herr Edler** arbeitet im Jabs Editorial Board mit. Zur Vorbereitung der Tagung in Cairns können von deutscher Seite **Herr Hothorn** und **Frau Pigeot** mitwirken. **Frau Pigeot** ist zudem auch im Vorbereitungscommittee der Tagung in Montreal 2006 zur Mitarbeit nominiert worden. Im Education Committee arbeitet **Herr Zucchini** mit.

Auf nationaler Ebene ist zu berichten, dass **Herr Becher** nun zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie gewählt worden ist. Damit wurde seine Position als Delegierter der Deutschen Region frei; diese Position wird seit Anfang des Jahres von **Frau Steindorf** wahrgenommen.

Bei den Wahlen der DFG-Gutachter wurde erstmalig ein neues Wahlverfahren vorgenommen und auch die vorgeschlagenen Fachgesellschaften wesentlich verstärkt, vor allem wurden zusätzliche Fachgesellschaften im Bereich der Informatik und im Bereich der Demographie nunmehr für den Bereich der medizinischen Biometrie, Epidemiologie und Informatik als vorschlagsberechtigt seitens der DFG anerkannt. Dennoch konnten **Frau Blettner, Herr Tolxdorf** und **Herr Schumacher** als Kandidaten gewählt werden, so dass die Interessen der Biometrie, Epidemiologie und Medizinischen Informatik gut gewahrt werden konnten.

Das Biometrische Kolloquium, das gemeinsam mit der Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie in Heidelberg stattfindet, kann bereits zu Tagungsanfang als ein voller Erfolg bezeichnet werden. **Herr Röhmel** bedankt sich allerherzlichst bei den lokalen Veranstaltern, insbesondere bei **Herrn Becher** für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung der Tagung. Für das Jahr 2005 haben die Kollegen in Halle unter der lokalen Organisationsführung von **Herrn Haerting** die Organisation übernommen. Es ist beabsichtigt, einige besondere Gastredner und Organisationen der polnischen Region in die Tagung zu integrieren. Ein Flyer zu dieser Tagung liegt schon jetzt im Tagungsbüro aus und es sind alle Mitglieder der Deutschen Region herzlichst eingeladen, sich aktiv bei der Gestaltung der Tagung in Halle 2005 zu beteiligen. **Herr Haerting** führt dies auch nochmals persönlich aus und erneuert diese Einladung herzlichst.

Bezüglich der weiteren Kolloquiumsveranstaltungen muss heutzutage immer früher an eine vorbereitende Organisation gedacht werden. Herr Röhmel führt aus, dass darüber nachgedacht wird, das Biometrische Kolloquium im Jahr 2006 von der Arbeitsgruppe von Herrn Trampisch in Bochum organisieren zu lassen. Hierzu sind noch einige kleinere technische Vorfragen abschließend zu klären.

Da die Biometrische Gesellschaft seit Herbst 2002 Mitglied in der AWMF, der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich-Medizinischer Fachgesellschaften ist, kann nunmehr auch einiges an organisatorischer Arbeit über die AWMF durchgeführt werden. **Herr Röhmel** bittet alle Mitglieder, sich insbesondere am German Medical Science Portal zu beteiligen, das eine schnelle Publikation spezieller wissenschaftlicher Fachbeiträge ermöglichen soll. Des Weiteren führt er aus, das einige Mitglieder sich an der Entwicklung medizinischer Guidelines, z. B. im Zusammenhang mit dem Diabetes mellitus beteiligt haben. Hier bedankt er sich insbesondere bei **Herrn Giani** für sein ständiges Engagement.

Die innere Organisation der Biometrischen Gesellschaft ist auch weiterhin den technischen Neuerungen (Internet, E-Mail-Zugang, etc.) unterworfen. Im Dezember letzten Jahres wurde seitens der Zentrale bei Bostrom einigen Mitgliedern der Deutschen Region der Zugang zum Online-Directory der IBS gewährt. Dieser Zugang ist technisch nicht ganz einfach und insbesondere ist der Abgleich zwischen den Informationen, die die Deutsche Region (zuständige Geschäftsstelle, **Herr Hochadel**) betreffen und international nicht immer einfach. **Herr Kreienbrock** wird auch nach seinem Ausscheiden als Schriftführer hier mit der Zentrale in Kontakt bleiben und versuchen, ein Verfahren zu etablieren, das es möglich macht, hier keine doppelte Adresspflege und insbesondere keine Fehler bei der Zustellung von Biometrics, dem Bulletin bzw. auch den Unterlagen der Deutschen Region zu produzieren.

Auch die Aktivitäten der Arbeitsgruppen waren im vergangenen Jahr wieder ausgesprochen vielfältig. Hier verweist **Herr Röhmel** explizit auf den Bericht aus den Arbeitsgruppen, möchte allerdings vor allem auf die Gründung der Arbeitsgruppe Statistik in der Bioinformatik hinweisen.

Die Arbeitsgruppe Statistische Modellierung, die aus der vor vielen Jahren gegründeten Arbeitsgruppe Generalisierte Lineare Modelle hervorgegangen ist, wurde im Jahre 2003 auf eigenen Wunsch aufgelöst. Die Arbeitsgruppe Phytomedizin wurde mittlerweile in die Arbeitsgruppe Landwirtschaft integriert.

Aussprache:

Herr Belker fragt nochmals nach Details zur Auflösung der Arbeitsgruppe Statistische Modellierung. **Herr Kauermann** als letzter Leiter dieser Arbeitsgruppe verweist explizit auf die Begründung im Rundschreiben 2/2003, in der die Vervielfachung der Arbeitsschwerpunkte beispielsweise in den Arbeitsgruppen Bayes-Methodik, Bioinformatik, Computational Statistics, Statistische Methoden in der Medizin und anderer begründet worden ist.

Herr Kunert bittet um eine Stellungnahme des Präsidiums bezüglich der Etablierung von Masterstudiengängen in Biometrie und fragt explizit, ob das Präsidium der Auffassung sei, dass am Fachbereich Statistik der Universität Dortmund keine Biometriker ausgebildet werden. **Herr Röhmel** verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf die Diskussionen im Zusammenhang mit der Podiumsdiskussion zum gleichen Thema. Insbesondere möchte er festgehalten wissen, dass die Erarbeitung von Leitlinien für die Inhalte von Studiengängen

zum Themenbereich Biometrie durch die Kommission zur Wahrung der Interessen der Biometrischen Gesellschaft nicht bedeutet, dass in etablierten Studiengänge keine biometrische Ausbildung vermittelt werde. Alle an dieser Thematik Interessierten und insbesondere auch die Dortmunder Kollegen bittet er deshalb um Mitwirkung in entsprechenden Gremien und Institutionen der Region.

TOP 4: Berichte aus den Internationalen Gremien

Herr Hothorn berichtet, dass im Jahr 2003/2004 **Frau Pigeot, Herr Becher, Herr Weiss** und **Herr Hothorn** selbst als Mitglieder der Deutschen Region im Council vertreten waren. Ein besonders einschneidendes Ereignis war der plötzliche Tod von **Rob Kempton**, der als President Elect im Jahr 2003 verstorben ist. Dadurch waren verschiedenartige Ad-hoc-Entscheidungen erforderlich, die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2003 vielfältig den entsprechenden Rhythmus von Council-Entscheidungen unterbrochen haben. Insgesamt fanden drei, wie immer ziemlich formale Abstimmungen statt. Als neuer General Secretary wurde **Herr Davidoff** gewählt. Beim Editorial Advisory Committee, beim Conference Advisory Committee und beim Local Organising Committee für die IBC 2004 wurde kein Mitglied der Deutschen Region beteiligt. Im Educational Committee konnte **Herr Zucchini** durchgesetzt werden. Im Members Committee 2006 wurde **Frau Pigeot** nominiert, für das Editorial Advisory Committee konnte **Frau Schmoor** nominiert werden.

Auch auf internationaler Ebene werden vermehrt Gedanken geäußert, wie die Sicherung der Biometrie als Fach etabliert werden kann. Hier können die deutschen Erfahrungen sicherlich sehr hilfreich in den internationalen Diskussionsprozess eingearbeitet werden. Bei der Vorbereitung der Tagung in Cairns haben sich immer wieder kleinere technische Probleme, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Generierung des Programms ergeben. Sollten hier weitere Probleme auftauchen, so bittet Herr Hothorn, sich persönlich an ihn zu wenden.

Aussprache: keine

TOP 5: Fortführung einer zentralen Ethik-Veranstaltung

Herr Röhmel führt aus, dass seit vielen Jahren auf Beschluss der Mitgliederversammlung vor der Mitgliederversammlung eine zentrale Veranstaltung zum Themenkreis "Ethik" durchgeführt werden soll. Diese Veranstaltung wurde traditionell von der Arbeitsgruppe Ethik und Verantwortung in Kooperation mit den lokalen Veranstaltern durchgeführt. Leider hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass es hierbei zusehens Probleme gibt, da durchaus zentrale Themen nicht immer naheliegend sind. So musste im Jahr 2003 die Veranstaltung ausfallen und das lokale Organisationskomitee in Wuppertal eine Ad-hoc-Veranstaltung planen. Im Jahr 2004 wurde von vorneherein eine Veranstaltung zum Themenkreis Ausbildung durch die Heidelberger Kollegen vorbereitet.

Daher wird seitens des Präsidiums der Antrag gestellt, in Zukunft weiterhin eine Plenarveranstaltung vor der Mitgliederversammlung durchzuführen, dass dies aber aus dem engen Kreis Ethik herausgelöst wird und in einen Bereich „für die Biometrie relevante Probleme“ überführt werden sollte.

Herr Moosbach-Schulz als derzeitiger Leiter der Arbeitsgruppe Ethik und Verantwortung unterstützt diesen Vorschlag und weist darauf hin, dass die Mitwirkung an der Arbeitsgruppe in den letzten Jahren zusehens geringer geworden ist und man in diesem Zusammenhang weitere Anregungen benötigt.

Der Antrag wird von **Herrn Röhmel** nochmals erneuert und zur Abstimmung gestellt. Die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder stimmt dem Antrag zu.

TOP 6: Verabschiedung eines Kooperationsvertrags mit dem Biometrical Journal

Herr Röhmel wiederholt nochmals seine Ausführung aus dem Bericht des Präsidenten und führt insbesondere die wesentlichen Vorteile eines Kooperationsvertrages nochmals aus. Diese bestehen im Wesentlichen darin, dass mit Hilfe eines internationalen Renommees des Biometrical Journals auch eine eigenständige internationale Plattform für den deutschsprachigen Nachwuchs gebildet werden kann. Damit ergibt sich zusätzlich eine Verpflichtung zur Fortführung des in Deutschland begründeten Journals.

Der jetzt vorliegende Kooperationsvertrag mit dem Wiley-Verlag sieht vor, dass jedes Mitglied der Deutschen Region die Möglichkeit hat, im Online-Verfahren einen Zugriff auf sämtliche Ausgaben des Biometrical Journals ab dem Jahrgang 2004 zu bekommen. Dies würde zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um € 15,00 pro Jahr ab dem Jahr 2004 führen. Jedes Mitglied hat zusätzlich die Möglichkeit, für weitere € 2,00 plus Versandkosten pro Heft auch eine Hardcopy des Biometrical Journals zu beziehen.

Herr Röhmel führt nochmals aus, dass im Sommer letzten Jahres eine E-Mail-Umfrage stattgefunden hat, bei der sich knapp 80% der Antwortenden für die Durchführung eines entsprechenden Kooperationsvertrages ausgesprochen haben. Auf der Mitgliederversammlung der ROeS im Herbst 2003 haben sich 96% der Mitglieder für einen solchen Kooperationsvertrag ausgesprochen.

Die neuen Editoren, **Herr Schumacher** und **Herr Brunner** führen nochmals die neuen Konzeptionen bezüglich Layout, Anwendungsbezug und technische Rahmenbedingungen für das Einreichen von Anträgen aus.

In der Aussprache zu diesen Ausführungen werden noch einige technische Rückfragen seitens der Mitglieder gestellt. Im Anschluss wird dann der vorliegende Antrag auf Abschluss eines Kooperationsvertrages mit den entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen (€ 15,00 pro Mitglied Mitgliedsbeitragserhöhung ab 2004) zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen von der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 7: Bericht des Schriftführers

Herr Kreienbrock berichtet, dass er im vergangenen Jahr wie in der Vergangenheit die Protokolle der Mitgliederversammlung bzw. die Protokolle der Sitzung von Vorstand und Beirat geführt hat und den generellen Schriftverkehr der Region koordiniert hat. Ab dem Jahr 2003 wurde dem Wunsch Rechnung getragen, aktuellere Informationen an die Mitglieder weiterzuleiten. Daher wurden im Jahre 2003 nur noch zwei Rundschreiben per Post im Februar sowie im Juli übermittelt. Seit dem Jahresanfang wurden zudem in regelmäßigen Abständen elekt-

ronische Rundschreiben einmal pro Monat an die Mitglieder versendet. Dies hat sicher zu einer besseren Informationsgrundlage für die Mitglieder geführt, führt allerdings auch zu weiteren zusätzlichen Belastungen beim Schriftführer, da auf diesem Wege nicht nur Informationen weitergegeben werden, sondern auch die Mitglieder teilweise direkten Kontakt aufnehmen, bzw. weitere Sonderrundschreiben auf elektronischem Wege initiieren lassen wollen.

Da dies der letzte Bericht während seiner aktiven Schriftführerzeit ist, möchte sich **Herr Kreienbrock** auf diesem Wege nochmals bei allen Beteiligten bedanken, die ihm in den vergangenen Jahren bei der Ausführung des Schriftführeramtes unterstützt haben.

Aussprache: keine

TOP 8: Bericht des Schatzmeisters

Herr Bretz berichtet, dass der derzeitige Stand der Mitglieder 850 ist, von denen 806 ordentliche, 2 Ehrenmitglieder, 26 außerordentliche und 16 studentische Mitglieder darstellen.

Des Weiteren legt **Herr Bretz** den Kassenbericht 2003 in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung vor (siehe Anlage 1). Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Finanzlage der Deutschen Region nicht wesentlich verändert hat, dass dieses aber nicht bedeutet, dass die Mitgliedsbeiträge stabil bleiben können, denn die Einnahmen aus Tagungsüberschüssen werden sich ab dem Jahr 2004 stark verringern, zudem wurde aufgrund eines Council-Beschlusses eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Abgabe an die Zentrale von US\$ 5,00 beschlossen.

Aussprache: keine

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer

Frau Bickeböller, die mit **Herrn Sabarowski** am 25. Februar 2004 die Kasse bei **Herrn Bretz** geprüft hat, verliest den Prüfbericht über die Kassenprüfung im Wortlaut (siehe Anlage 2).

Aussprache:

Herr Nehmiz stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird bei vier Enthaltungen und ohne Gegenstimmen seitens der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 10: Festlegung der Mitgliedsbeiträge

Es wird noch einmal festgestellt, dass anlässlich des unter TOP 6 verabschiedeten Kooperationsvertrages zum Biometrical Journal ab dem 1. Januar 2004 die Mitgliedsbeiträge €70,00 plus €15,00 = €85,00 betragen. Dies gilt zunächst laut Kooperationsvertrag für das Jahr 2004 und 2005.

Darüber hinaus wird seitens des Schatzmeisters der Antrag gestellt, ab dem Jahr 2005 die Mitgliedsbeiträge um €5,00 zu erhöhen (€70,00 + €15,00 + €5,00 = €90,00). Die Erhöhung um €5,00 begründet er aus der Erhöhung der Mitgliedsbeitragsabgaben an die Zentrale um \$ 5,00 laut Council-Beschluss.

Diesem Antrag wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 11: Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Dreesman verweist auf die kontinuierlich dokumentierten Berichte aus den Arbeitsgruppen, die auf der Homepage der Gesellschaft regelmäßig (ca. vierteljährlich) eingestellt werden. Besonders möchte er noch neben den von **Herrn Röhmel** abgegebenen Informationen darauf hinweisen, dass die Arbeitsgruppe Ökologie sich nunmehr in Umwelt und Ökologie umbenannt hat. Vor allem sollten die Mitglieder auch in stärkerem Maße die Informationen bezüglich aktueller Workshops wahrnehmen.

Aussprache: keine

TOP 12: Bericht des Wahlleiters

Herr Hauschke berichtet, dass die Auszählung der Wahl zum Vorstand für die Amtsperiode 2004 bis 2008 am 17.3.2004 stattgefunden hat. Neben dem Wahlleiter waren als Wahlhelfer **Frau Brigitta Voß, Herr Christian Gärtner** und **Herr Dietrich Knorzer** anwesend. Insgesamt wurden 259 Stimmen abgegeben. Davon waren 2 ungültig, so dass insgesamt 257 gültige Stimmen vorlagen. Es ergab sich die folgende Stimmverteilung:

Wahl des Vizepräsidenten

Andreas Ziegler	223 Stimmen
Alternativvorschläge und keine Angaben	34 Stimmen

Damit war Herr Andreas Ziegler gewählt. Er nahm die Wahl auf Befragung durch den Wahlleiter an.

Wahl des Schriftführers

Herr Gernot Wassmer	247 Stimmen
Alternativvorschläge und keine Angaben	10 Stimmen

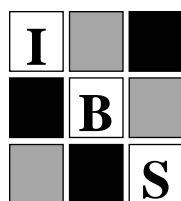
Damit war **Herr Gernot Wassmer** gewählt und nahm auf Befragen durch den Wahlleiter die Wahl an.

Herr Röhmel beendet die Sitzung um 19.40 Uhr.

Protokoll: **Lothar Kreienbrock**

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung 2003

Anlage 2: Prüfbericht über die Kassenprüfung im Rechnungsjahr 2003

Anlage 1:

INT. BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
DEUTSCHE REGION

- Schatzmeister-

KASSENBERICHT 2003 (in EURO)

	2003	2002
Mitglieder-Beiträge	58.771,04	58.280,99
Zinsen	369,35	729,53
Biometrisches Kolloquium	21.483,95	0,00
Spenden	5140,00	2.000,00
Sonstige Einnahmen	2,55	491,15
Summe Einnahmen	85.766,89	61.501,67
Bürokosten	17.401,49	11.860,90
Bürolöhne	4.333,68	4.615,90
Reisekosten	2.716,90	3.578,74
Post-Porto	2.587,88	2.594,28
Konto-/Strafgebühren	231,00	234,91
Summe Verwaltung	27.270,95	22.884,73
U.S.A. - Zentrale	39.343,43	42.312,95
Sonstige Tagungen	517,80	2.028,91
Beiträge an andere wiss. Org.	4.422,65	2.816,05
Sonstige Ausgaben	950,00	1.533,88
Summe Ausgaben	72.504,83	71.576,52
Jahres-Überschuss	13.262,06	-10.074,85
Kassenbestand 1.1.	45.330,31	55.405,16
+ Jahres-Überschuss	13.262,06	-10.074,85
Kassenbestand 31.12.	58.592,37	45.330,31

Anlage 2:

Prüfbericht über die Kassenprüfung der Internationalen Biometrischen Gesellschaft – Deutsche Region Rechnungsjahr 2003

Tag der Prüfung: 25. Februar 2004

Ort der Prüfung: Georg-August-Universität Göttingen
Abteilung Genetische Epidemiologie

Teilnehmer: Prof. Dr. H. Bickeböller, Medizinische Fakultät, Göttingen
Prof. Dr. J. Saborowski, Fakultät für Forstwissenschaften und
Waldökologie, Göttingen
Dr. F. Bretz, LG Bioinformatik, Hannover

Auf Beschluss des Beirates der Biometrischen Gesellschaft haben Frau Prof. Dr. H. Bickeböller und Herr Prof. Dr. J. Saborowski satzungsgemäß die Kasse der Biometrischen Gesellschaft geprüft.

Der Prüfungszeitraum erstreckte sich vom 1.1.2003 bis 31.12.2003. Für diesen Zeitraum war Herr Dr. F. Bretz, Hannover, als Schatzmeister der Biometrischen Gesellschaft verantwortlich.

Die Kassenprüfer haben **Ein- und Auszahlungen** stichprobenhaft überprüft und konnten sich von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Ein- und Ausgabenbelege überzeugen.

Herr Dr. Bretz wurde gebeten, die Kontogebühren der Postbank zu überprüfen, da für Geschäftskonten üblicherweise niedrigere Gebühren anfallen als sie der Biometrischen Gesellschaft in Rechnung gestellt wurden.

Vorschlag:

- Künftig sollten bei Rechnungen an Adressaten im Ausland zusätzlich zum Rechnungsbetrag auch die zu erwartenden Bankgebühren, die bei Überweisungen zu Lasten der Biometrischen Gesellschaft gehen, in Rechnung gestellt werden.

Weiterhin wurde der **Kassenbericht 2003** für den Prüfungszeitraum geprüft.

Zwei Positionen Portogebühren, die fälschlicherweise unter „Bürokosten“ gebucht waren, sollen auf „Post-Porto“ umgebucht werden.

Um Bankgebühren zu sparen wurde zusammen mit der Überweisung an die USA-Zentrale auch eine Verbindlichkeit von Herrn Prof. Dr. Thöni beglichen. Der entsprechende Betrag wurde als Einnahme unter Umbuchungen verbucht. Dadurch geht der Bezug zur Ausgabe verloren. Deshalb soll diese Einnahme auf „U.S.A. – Zentrale“ umgebucht werden.

Vorschläge:

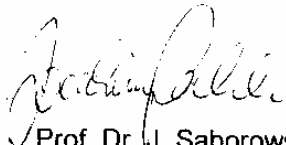
Wie schon im letzten Prüfbericht vorgeschlagen, soll der Posten „Umbuchungen“, ganz aufgelöst werden, da sich dort sehr unterschiedliche Buchungen befinden können. Solche Buchungen sollten besser je nach Zugang oder Abgang unter einem neuen Posten „Sonstige Einnahmen“ oder unter dem schon bestehenden

„Sonstige Ausgaben“ verbucht werden. Der Posten Umbuchungen kann dann ganz entfallen, Sonstige Einnahmen wäre unter Einnahmen zu führen.

Die Kassenprüfer überzeugten sich durch Einsicht in die Kontoauszüge von dem vorgelegten Bestandsnachweis (31.12.2003).

Die Kassenprüfer sprachen dem Schatzmeister für die sorgfältige Buchführung ihre Anerkennung aus.

Göttingen, den 27. Februar 2004



Prof. Dr. J. Saborowski



Prof. Dr. H. Bickeböller

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft fördert wissenschaftlichen Nachwuchs mit dem

Gustav-Adolf-Lienert-Preis.

Er wird in der Regel jährlich für eine herausragende Arbeit vergeben, die von der Bewerberin oder dem Bewerber allein oder hauptverantwortlich erstellt wurde.

Der Preis wird im Jahr 2005 während des Biometrischen Kolloquiums in Halle (Saale) im Rahmen eines Festakts verliehen. Er ist mit einer öffentlichen Ehrung und im Jahr 2005 mit einem Preisgeld von €1 500,-- verbunden. Alle Preisträger werden in den Jahresberichten der Deutschen Region verzeichnet.

Der Preis wird an Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft vergeben, die in der Regel nicht älter als 35 Jahre sein sollten. **Nominierungen oder Selbstbewerbungen sind bis zum 15. Dezember 2004 möglich.** Sie sind an den Präsidenten, Herrn Röhmel, Berlin, zu richten.

Außer der Arbeit sind der wissenschaftliche Werdegang einzureichen und möglichst zwei Gutachter vorzuschlagen. Liegen für eine Arbeit, die von einer wissenschaftlichen Zeitschrift zur Veröffentlichung angenommen wurde, Beurteilungen von anonymen Referenten vor, so können diese als Gutachten beigelegt werden.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Kommission unter Vorsitz des Präsidenten.

Aufruf zur Beiratswahl 2005

Satzungsgemäß findet im Winter 2004/05 die Wahl von vier Beiratsmitgliedern für die Amtszeit 2005 - 2009 statt. Gemäß Wahlordnung sind daher alle ordentlichen Mitglieder unserer Region aufgerufen, **Kandidatenvorschläge** bis zum

15. Oktober 2004

an den **Wahlleiter**

PD Dr. Dieter Hauschke
Abteilung Biometrie
ALTANA Pharma
Postfach 100310
D-78403 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531/842286
Fax: +49 (0) 7531/8492286
e-mail: dieter.hauschke@altanapharma.com

zu richten.

Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Aktuelle Version der Bylaws

Die Bylaws unserer Gesellschaft wurden aktualisiert. Die neueste Version (Stand: 18. Mai 2004) kann unter

<http://tibs.org/pdf/BylawsMay2004.PDF>

eingesehen werden.

Von den Editoren des Biometrical Journal

Wir freuen uns, den Mitgliedern mitteilen zu können, dass der Impactfaktor des Biometrical Journal für das Jahr 2003 wieder auf 0.465 gestiegen ist.

Einsendungen von Manuskripten kommen leider fast ausschließlich nur aus dem Ausland (= nicht DR, nicht ROeS). Von den bisher 118 Einsendungen in 2004 (bis 16.7.04) sind nur 4 aus Deutschland und 1 aus Österreich.

Hier möchten wir die Mitglieder der IBS / DR, ROeS nochmals ermutigen, gute Manuskripte auch an das Biometrical Journal einzusenden. Wir haben derzeit schon zu einem großen Prozentsatz erfreulich kurze Reviewzeiten. Vielleicht ist das ein Grund mehr, einmal ein gutes Manuskript an das Biometrical Journal zu schicken.

Edgar Brunner und Martin Schumacher

Personalia

Wir gratulieren

Auch in der ersten Hälfte dieses Jahres 2004 konnten wieder einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen "runden" Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und auch weiterhin alles Gute.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

DR. KLAUS HAAGEN
DR. BURCHARD KAUFMANN
DR. JÖRG KAUFMANN
DR. WINFRIED KOCH
PROF DR. THOMAS SCHÄFER
HARTMUT SKUGINNA
JOACHIM VOLLMAR

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

PROF.DR. UWE FELDMANN
PROF. DR. WILHELM GAUS
PROF. DR. DIRK REVENSTORF
DR. WALTER SIEVERS
PD DR. GERHARD K. WOLF

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir

PROF. DR. RUDOLF BORGES
DR. GOTTFRIED ENDERLEIN
DR. ADOLF KOSSMANN
PROF. DR. HANS-PETER THÖHNI

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir

PROF. DR. LOTHAR SACHS
DR. HANS SCHEURLLEN

Zum 65. Geburtstag von Wilhelm Gaus

Wilhelm Gaus wurde 1939 in Ulm geboren, ist seit 1968 verheiratet und hat vier Kinder. Er lernte zunächst Werkzeugmacher, absolvierte dann eine Lehrerausbildung (Maschinenbau). Anschließend studierte er Psychologie an der TU Stuttgart und promovierte dort 1969. Von 1968 bis 69 war er am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Mainz unter Leitung von S. Koller tätig. Die Zeit dort war für seinen beruflichen Werdegang als Biometriker prägend. 1975 kehrte er dann nach Ulm zurück und wirkte an der Abteilung für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung der Universität Ulm unter Leitung von K. Überla. 1974 habilitierte er sich für Medizinische Statistik, Dokumentation und Informatik in Ulm und ist seit 1975 Universitätsprofessor und Direktor der Abteilung Biometrie und Medizinische Dokumentation in Ulm.

Herr Gaus hat sich in seiner Forschung vor allem mit diagnostischen und therapeutischen Studien befasst, die Methodik klinischer Studien und Äquivalenzstudien weiterentwickelt, sich speziell um den Wirksamkeitsnachweis komplementärmedizinischer Verfahren gekümmert und Methoden des Information Retrieval entwickelt. Speziell eine neutrale wissenschaftliche Untersuchung unkonventioneller Methoden in der Medizin und der dafür notwendigen Anpassungen der Studienplanung war ein Schwerpunkt seiner praktischen Tätigkeit. Des Weiteren war ihm immer die fachbezogene Lehre in Biometrie und Dokumentation und die Beratung und Unterstützung der forschenden Mediziner ein Anliegen. Aus diesem Bestreben resultierte auch die mehrjährige Mitarbeit in der Ethik-Kommission der Universität Ulm.

Besonders hervorzuheben ist, dass unter seiner Leitung 1968 in Ulm die erste und bis heute sehr erfolgreich arbeitende Schule für Medizinische Dokumentation aufgebaut werden konnte. Er hat diese Ausbildungsrichtung inhaltlich und organisatorisch entscheidend geprägt und damit eine ganz wesentlich berufspraktische Basis zur Unterstützung der Medizinischen Biometrie gelegt. Die Biometrische Gesellschaft hat zusammen mit der GMDS das „Zertifikat Medizinische Dokumentation“ geschaffen und Herr Gaus gehört seither der Vergabekommision für dieses Zertifikat an.

Neben der Fülle hochrangiger Journal-Publikationen von Herrn Gaus möchten wir besonders seine vielen Lehrbücher zur Dokumentation, zum Retrieval und zur Medizinischen Statistik und Informationsverarbeitung erwähnen. Herr Gaus ist Mitglied in der Kommission E (Phytotherapie) beim BfArM und in der Kommission ATC / DDD (Anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikation und definierte Tagesdosen) beim Gesundheitsministerium und repräsentiert in beiden Gremien neutralen biometrisch-wissenschaftlichen Sachverstand. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Kuratoriums für Rehabilitationsforschung an der Universität Ulm und in diversen weiteren Funktionen biometrisch aktiv. Daneben hat er u.a. auch unser Fach in den Gremien als Vorsitzender des Senats und Prodekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm vertreten.

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft gratuliert Herrn Prof. Dr. Gaus ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag und wünscht ihm nun ganz herzlich einen anregenden, gesunden und glücklichen Ruhestand.

Rüdiger Klar
Universität Freiburg

Rainer Muche
Universität Ulm

Zum 60. Geburtstag von Joachim Vollmar

Joachim Vollmar wurde am 06. Februar 1944 in Timmendorfer Strand geboren. Er erwarb sein Diplom in Mathematik von der Universität Karlsruhe im Jahr 1970. Im gleichen Jahr begann er seine Karriere als Biometriker in der pharmazeutischen Industrie. Dort war er zunächst kurz bei Ciba beschäftigt, bevor er über 22 Jahre mit wachsendem Verantwortungsbereich bei Boehringer Mannheim arbeitete. In dieser Zeit war er in alle biometrischen Aspekte von Forschung und Entwicklung für Arzneimittel, biologische Produkte, Medizinprodukte und Diagnostika involviert. Nach seinem Wechsel zu PRA International war er ab 1992 zunächst für den Aufbau der Europäischen Organisation verantwortlich. Seit 1998 nahm er dann eine Reihe von Positionen bei PRA an, die alle auf eine frühe Anpassung an sich schnell verändernde Umgebungen, sowohl innerhalb als auch außerhalb von PRA International, abzielten und damit maßgeblich zum Erfolg der Unternehmens beitrugen.

Während seiner gesamten beruflichen Laufbahn hat sich Joachim Vollmar immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und nach Möglichkeiten zur Optimierung von Arbeitsweisen und Methoden gesucht. Dabei arbeitete er stets eng mit Kollegen aus der Industrie und Universität zusammen. Seine besondere Arbeitsweise und seine langjährigen Erfahrungen brachte er auch in die einschlägigen Fachgesellschaften ein. So ist er Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Pharmazeutische Forschung unserer Gesellschaft und fungierte 10 Jahre als deren Leiter. Darüber hinaus engagierte er sich für die Biometrische Gesellschaft in einer Reihe von Kommissionen und war langjährig Mitglied der "Kommission zum Zertifikat Biometrie in der Medizin". Von 1985 bis 1989 gehörte er dem Beirat der IBR-DR an. Höhepunkt seiner Aktivitäten für die Biometrische Gesellschaft war seine Präsidentschaft von 1997-1999.

Auch auf internationaler Ebene hat sich Joachim Vollmar durch aktive Mitgliedschaft in einer Reihe von Fachgesellschaften einen Namen gemacht. Hervorzuheben ist dabei die Drug Information Association (DIA), der er 1987 beigetreten ist. Hier beschränkte er sich nicht nur auf biometrische Themen. Als Aufgaben sind hier die Mitgliedschaft im Steering Committee Europe (SCE), European Statistics Advisory Committee (ESAC) sowie seine Tätigkeit als Co-Chair der Special Interest Area Community (SIAC) Statistics hervorzuheben. Darüber hinaus ist er als Organisator mehrerer nationaler und internationaler Konferenzen, Leiter statistischer und medizinischer Sessions und als Vortragender auf zahlreichen Konferenzen bekannt geworden.

Neben seiner aktiven Rolle als Biometriker in der pharmazeutischen Industrie ist Joachim Vollmar als Autor an über 100 wissenschaftlichen Publikationen beteiligt. Vielen wird er auch als Editor der beiden Buchreihen „Biometrie“, seit 1983, und „Biometry in the Pharmaceutical Industry“, seit 1984, sowie seiner Tätigkeit als Co-Editor (1988-1998) und Mitglied der Editorial Boards (1999-2002) der Zeitschrift „Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ bekannt sein.

Besonderes Engagement zeigt Joachim Vollmar auch bei der Förderung und Unterstützung junger Wissenschaftler, vor allem in der pharmazeutischen Industrie, die er immer wieder zur aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen motivierte. Sein Interesse am wissenschaftlichen Nachwuchs drückt sich auch in Vorlesungen zu Themen der Planung und Analyse von Experimenten an der Universität Darmstadt aus, für die er von 1975 bis 1994 Zeit fand.

Seit dem vergangenen Jahr arbeitet Joachim Vollmar in San Diego, Kalifornien, um seine Erfahrungen im Bereich Biotechnologie weiter auszubauen. Mit Vollendung des 60ten Lebensjahrs, zu dem wir herzlich gratulieren, erfüllt sich Joachim Vollmar damit einen lang ge-

hegten Traum. Dieser Schritt zeigt erneut seine Entschlossenheit, neue Wege zu gehen und sich aktuellen Themen mit der ihm eigenen Kompromisslosigkeit und Begeisterung anzunehmen. Dazu wünschen wir ihm auch nach dem Ende seiner Tätigkeit für PRA International alles Gute und den gewohnten Erfolg.

Jürgen Kübler, Wuppertal

Zum 65. Geburtstag von Gottfried Enderlein

Gottfried Enderlein studierte in Leipzig Wirtschaftsmathematik und verfasste seine Diplomarbeit zu Methoden der Rangkorrelation. Von 1958 bis 1962 arbeitete er am Institut für Pflanzenzüchtung in Kleinwanzleben und sein besonderes Interesse galt schon damals den Anwendungen der Mathematik in der Biologie und Medizin. Im Jahr 1962 übernahm er die Leitung der Abteilung für Statistik und Dokumentation an der Zentralen Poliklinik der Bauarbeiter, und von 1965 bis 1970 leitete er die Arbeitsgruppe Biometrie am Rechenzentrum der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und war dort gleichzeitig Geschäftsführer der Ständigen Kommission für Mathematische Methoden. Mit Aufnahme der Tätigkeit an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR widmete er sich dem Einsatz mathematischer Methoden in der Pflanzenzüchtung in enger Zusammenarbeit mit Biologen und Agrarwissenschaftlern. Er promovierte 1970 zu Fragen der Entscheidungstheorie und Regressionsanalyse. Am Zentralinstitut für Arbeitsmedizin in Berlin leitete Gottfried Enderlein die Abteilung Biometrie und Datenverarbeitung, wo er sich für eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Biometrikern und Arbeitsmedizinern, Physiologen, Toxikologen, Psychologen, Chemikern, Physikern und Ingenieuren und den Einsatz moderner biometrischer und epidemiologischer Methoden in der Arbeitsmedizin eingesetzt hat. Er wirkte entscheidend am Aufbau eines arbeitsmedizinischen Informationssystems mit und erarbeitete methodische Grundlagen für die Analyse von Daten zu Berufskrankheiten und arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen. Er war als Vorsitzender der DDR-Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft an der Organisation biometrischer Kolloquien und internationaler biometrischer Tagungen beteiligt. So war es möglich, trotz der damals bestehenden Reisebeschränkungen den internationalen Erfahrungsaustausch zwischen Biometrikern und Statistikern zu fördern. Gottfried Enderlein ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen sowie Mitautor an 14 Lehr- und Handbüchern. In den 80er Jahren galt sein Interesse der Anwendung epidemiologischer Untersuchungsmethoden in der Arbeitsmedizin. In der 1990 neu gegründeten Bundesanstalt für Arbeitsmedizin leitete er bis zu seiner Pensionierung den Bereich Planung epidemiologischer Studien und Risikoabschätzung. In der Zeit von 1995 bis 1998 hat er als Mitglied des Fachausschusses für Epidemiologie in der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie maßgeblich an der Erarbeitung der Guidelines für gute epidemiologische Praxis mitgewirkt.

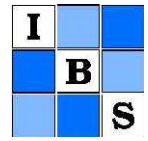
Von Gottfried Enderlein begleitete Stadtführungen und Wanderungen sind bleibende Erinnerungen dank seiner vielseitigen Interessen für Geschichte, Architektur, Naturphänomene und Anekdoten. Wir wünschen ihm zu seinem 70. Geburtstag alles, alles Gute, weiterhin viele interessante Eindrücke auf seinen Reisen, und wir würden uns freuen, wenn wir ihn, wie bisher, auf unseren Tagungen als Gast begrüßen können.

Iris Zöllner, Stuttgart

Tagungen, Symposien, Workshops



IBC 2006



Call for Invited Session Proposals

The Scientific Program Committee of the XXIII International Biometric Conference, to be held July 16-21, 2006 in Montreal (Quebec, Canada) is calling for invited session proposals.

An invited session typically brings together a set of speakers (and possibly discussants) to describe the latest research in an area of statistical theory or application, and make it accessible to a non-expert audience. We encourage topics addressing a wide variety of emerging issues in biological sciences and life sciences.

Please send proposals to the International Program Chair, Geert Verbeke (geert.verbeke@med.kuleuven.ac.be). Proposals should include

- Your name, affiliation, contact address, email address
- Suggested session title
- Description of the proposed session
- Suggested organizer (possibly yourself), speakers and discussant(s)

Proposals should be submitted before October 1, 2004. The Scientific Program Committee will then select a number of proposals to be worked out in more detail.

Einladung zum Symposium

„40 Jahre Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik in Mainz“ am 29.10.2004

Vorläufiges Programm

Beginn: 10.30 Uhr

Begrüßungen: 11.00 Uhr

Prof. Dr. J. Michaelis, Präsident der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Dr. R. Urban, *Dekan des Fachbereich Medizin*

Frau Prof. Dr. M. Blettner, Direktorin des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik

11.30 – 13.00 Uhr

Medizinische Biometrie:

Prof. Dr. P. Ihm, *Waldkirch*: Anfänge der Medizinischen Biometrie

Prof. Dr. G. Hommel, *Mainz*: Forschungsschwerpunkte in Mainz

Prof. Dr. W. Lehmacher: Aktueller Stand der Medizinischen Biometrie im deutschsprachigen Raum

14.00 – 15.30 Uhr

Epidemiologie:

Prof. Dr. K. Überla, *München*: Anfänge der Epidemiologie

PD Dr. J. Schüz, *Mainz*: *Forschungsschwerpunkte in Mainz*

Frau Prof. Dr. H. Bickeböller, *Göttingen*: Genetische Epidemiologie

16.00 –17.30

Medizinische Informatik:

Prof. Dr. J. W. Dudeck, *Gießen*: Anfänge der Medizinischen Informatik

Prof. Dr. K. Pommerening: Forschungsschwerpunkte in Mainz

Prof. Dr. R. Haux, *Innsbruck*: Zur Entwicklung der Medizinischen Informatik: Von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert

Ende: gegen 17.30 Uhr

Das Symposium findet in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz statt.

Am Abend findet ein geselliges Beisammensein statt (Selbstzahlung, Ort noch unbekannt).

Zur Planung bitten wir um Anmeldung unter: lintelmann@imbei.uni-mainz.de (Betreff: Symposium 40 Jahre) oder per Fax: 06131/17-2968.



Universität
Heidelberg
Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung



Presseinformation

Petra Nellen

Tel.: 0 62 21/54-78 10
E-Mail: nellen@uni-hd.de

Heidelberg, 21.06.2004

Schlüsseltechnologie mit Zukunft

Neustart der Postgraduellen Weiterbildung Bioinformatik im Oktober 2004

Industrie und Hochschulen klagen über einen Mangel an Wissenschaftlern, die neben einer biologischen und medizinischen Ausbildung fundierte Kenntnisse in Mathematik und Informatik haben. Diese Kenntnisse werden im Zuge des zunehmenden Einsatzes quantitativer Verfahren und Modelle in der Biologie immer wichtiger. Jedoch gibt es derzeit nur wenige Möglichkeiten, sich in diesem Fach zu qualifizieren.

Bisherige Methoden der Datenerfassung und der gezielte Zugriff auf Datenbanken allein reichen in den aktuellen Einsatzgebieten der Bioinformatik wie Pharmazie oder Molekularer Medizin schon lange nicht mehr aus. Vielmehr kann eine spezifische Datenanalyse heutzutage nur noch mit modernsten Methoden der Informatik realisiert werden. Dazu gehören z.B. Methoden zur Interpretation von Gen- und Proteinsequenzen oder die computergestützte Neugestaltung von Molekülen. In der noch jungen Disziplin Bioinformatik werden die Biologie und Informatik interdisziplinär verknüpft.

Die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung schließt mit der Postgraduellen Weiterbildung Bioinformatik eine Lücke in der deutschen Bildungslandschaft. Sie bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine einzigartige Möglichkeit, berufsbegleitend eine einjährige Weiterbildung zu absolvieren und sich damit ein hochaktuelles Spezialwissen anzueignen.

Das Programm wird unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Roland Eils, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg und Prof. Dr. Martin Vingron, Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik, Berlin durchgeführt. Die Klaus Tschira Stiftung gGmbH unterstützt die Teilnahme junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch die Bereitstellung von 8 Stipendien in Höhe des Teilnahmeentgelts (Bewerbungsfrist 23. Juli 2004). Das Curriculum orientiert sich an der Rahmenempfehlung der Gesellschaft für Informatik – Fachgruppe Informatik in den Biowissenschaften.

Die Postgraduelle Weiterbildung Bioinformatik richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Industrie und Hochschule, die ein Studium der Biologie, Informatik, Chemie, Physik, Mathematik, Medizin oder Pharmazie absolviert haben. Sie beginnt am 06. Oktober 2004, Bewerbungsschluss ist am 30. Juli 2004.

Das Teilnahmeentgelt beträgt \approx 6.500,00 für Mitarbeiter der Industrie, \approx 4.500,00 für Universitätsangehörige.

Informationen

Universität Heidelberg – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

Telefon: 0 62 21/54-78 10, Internet: www.akademie-fuer-weiterbildung.de und E-Mail: afw@uni-hd.de

Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitte ich laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Die Übermittlung der Informationen sollte erfolgen entweder

- als **druckfähige DIN-A4-Vorlage** (Laserdruckqualität, weißes Papier, kein Fax) oder
- als **Word -Datei** auf Diskette oder als attached-file mittels e-mail an gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht ins Rundschreiben aufgenommen.

Redaktionsschluss für das nächste Rundschreiben 1/2005 ist der 31. Januar 2005.

AG Räumliche Statistik

CALL FOR PAPERS

Jahrestagung 2004 - 3. Humboldtsteiner Tage

7. bis 9. Oktober 2004 - Remagen bei Bonn

AK Medizinische Geographie in der Deutschen Gesellschaft für Geographie
und

AG Räumliche Statistik der IBS - DR

Wir möchten Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Jahrestagung im Herbst 2004 nach Remagen bei Bonn einladen. Die Veranstaltung steht unter dem Titel:

„Geodaten: Mehrwert für die Gesundheit?“

Die dreitägige Tagung bietet einen breiten Rahmen, inhaltliche und methodische Themen aus der Gesundheitssystem- und der Krankheitsökologieforschung sowie der räumlichen Epidemiologie zu präsentieren. Der Dialog zwischen den Teilnehmern und Disziplinen steht im Mittelpunkt des Workshops. Wir sind sicher, dass die angenehme und inzwischen bewährte Atmosphäre des Tagungshauses und die wunderbare landschaftliche Umgebung dazu beitragen werden, die interdisziplinäre Diskussion zu fördern. Wie in den vergangenen Jahren sind auch in diesem Jahr alle Formen von Präsentationen willkommen: Übersichtsvorträge zu aktuellen Themen, Berichte zu geplanten, laufenden und abgeschlossenen Projekten, Vorstellungen von neuer Literatur, Posterpräsentationen u.a. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag zur Tagung.

Die Jahrestagung beginnt am Mittag des 7. Oktober und endet am Mittag des 9. Oktober 2004 (Donnerstag bis Samstag). Die Kosten des Workshops belaufen sich auf 200 EUR bzw. 140 EUR für Studierende ohne ersten Abschluss. Darin sind zwei Übernachtungen und die Verpflegung enthalten. Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldeschluss ist am **31. August 2004**.

Eine Anmeldung ist direkt bei den Leitern des Workshops oder online über die Homepage des AK Geographie (www.med-geo.de) möglich.

Johannes Dreesman, Hannover (Johannes.Dreesman@nlga.Niedersachsen.de)

Jürgen Schweikart, Berlin (schweikart@tfh-berlin.de)

Thomas Kistemann, Bonn (Thomas.Kistemann@ukb.uni-bonn.de)

AG Multiple Verfahren

Ankündigung und Call for Papers

Arbeitssitzung in Hannover am 7./8.10. 2004

Die diesjährige Arbeitstagung der Arbeitsgruppe „Multiple Verfahren“ findet am 7. und 8. Oktober 2004 am LG Bioinformatik der Universität Hannover statt. Die Tagungsgebühr beträgt 15 Euro, für Studenten ist der Besuch der Tagung frei.

Als eingeladenener Gast steht (voraussichtlich) Christopher R. Genovese (Carnegie Mellon, Pittsburgh PA) zur Verfügung. Er wird ein Tutorial über Aspekte der FDR sowie einen Vortrag aus seinem aktuellen Arbeitsgebiet halten. Weitere Informationen zur Anreise, Übernachtungsmöglichkeiten, etc., sind der Homepage der AG (http://www.bioinf.uni-hannover.de/mcp_home/) zu entnehmen, wo zu gegebener Zeit auch die Abstracts zum Workshop verfügbar sein werden.

Teilnehmer, die einen Vortrag halten möchten, werden aufgefordert, ein Abstract (maximal ½ DIN A4-Seite) mit gewünschter Vortragszeit bis zum 1. September 2004 per e-mail oder postalisch bei G. Wassmer und/oder H. Finner einzureichen (Adressen siehe unten). Vorträge aus dem Gebiet „False Discovery Rate“ sind besonders erwünscht; natürlich sind auch andere Themen willkommen.

Es wird gebeten, die Vortragsfolien in englischer Sprache zu verfassen, der Vortrag selbst kann in deutscher Sprache gehalten werden. Zum Meeting sollen Kopien der Vortragsunterlagen für alle Teilnehmer bereitgestellt werden.

Bitte senden Sie die Vortragsanmeldungen an:

PD Dr. Gernot Wassmer
IMSIE
Universität zu Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln

oder

Prof. Dr. Helmut Finner
Deutsches Diabetes Forschungsinstitut Düsseldorf
Abteilung Biometrie und Epidemiologie
Auf'm Hennekamp 65
40225 Düsseldorf

Tel.: 0221 478 6512

Fax: 0221 478 6520

e-mail:

gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

Tel.: 0211 3382 352

Fax: 0211 3382 677

e-mail:

finner@ddfi.uni-duesseldorf.de

AG Statistische Methoden in der Medizin

AG Statistische Methoden in der Epidemiologie

ANKÜNDIGUNG und CALL FOR ABSTRACTS

Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen

- *Statistische Methoden in der Medizin*
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
- *Statistische Methoden in der Epidemiologie*
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie
- *Statistische Methodik in der klinischen Forschung*
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

zu den Themen:

„*Erweiterte Methoden für Überlebenszeiten*“
 „*Statistische Methoden in Epidemiologie und Medizin*“
18. bis 19. November 2004 in Halle (Saale)

Im Rahmen des Workshops werden zwei Tutorials gehalten. **Dr. Andreas Wienke** (Halle) gibt eine Einführung in "*Frailty-Modelle*". **Prof. Dr. Robert J. Glynn** (Boston) spricht über "*Alternative Analyses of Risk Factors for Composite Endpoints*".

Letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen ist der **04.10.2004**. Neben Beiträgen zu dem Schwerpunktthema "*Erweiterte Methoden für Überlebenszeiten*" sind ausdrücklich auch freie Vorträge aus den Bereichen der AGs willkommen. Dabei sind sowohl Vorträge aus theoretisch-statistischer Sicht als auch aus der praktischen Anwendung erwünscht. Wir möchten insbesondere jüngere Kolleginnen und Kollegen auffordern, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. Aktuelle Informationen zur Durchführung des Herbstworkshops finden sich auf den Internetseiten der AGs.

Statistische Methoden in der Medizin: <http://medweb.uni-muenster.de/institute/epi/StatMethMed/StatMethMed.htm>

Statistische Methoden in der Epidemiologie: <http://www.statmetepi.de.vu>

Statistische Methodik in der klinischen Forschung: http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ibmi/biom/gmds_ag/

Beitragsanmeldungen sind an einen Leiter der oben genannten Arbeitsgruppen zu schicken:

PD Dr. Ralf Bender, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI), Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Tel.: 06131/17-7195, Fax: 06131/17-2968
 Email: bender@imbei.uni-mainz.de

Dipl.-Stat. Dirk Taeger, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA), Institut der Ruhr-Universität Bochum, Tel.: 0234/302-4538, Fax: 0234/302-4505
 Email: taeger@bgfa.de

PD Dr. Siegfried Kropf, Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Tel.: 0391/67-13524 , Fax: 0391/67-13536

Email: Siegfried.Kropf@medizin.uni-magdeburg.de

Organisation vor Ort:

Dr. Oliver Kuß, Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik (IMEBI),
Klinikum der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Mag-
deburger Straße 27, D-06097 Halle (Saale), Tel.: 0345/557-3582, Fax: 0345/557-3580
Email: Oliver.Kuss@medizin.uni-halle.de

AG Bayes-Methodik

"Fehlende Werte"

Workshop der Arbeitsgruppe "Bayes-Methodik"

Der Workshop hat das Ziel, das breite Gebiet der fehlenden Werte in Theorie und Praxis zu untersuchen. Es werden theoretische Vorträge und Fallbeispiele (aus Medizin, Epidemiologie, Räumlicher Statistik, ...) erwartet. Themen sind:

Limitierungen des State-of-the-art in der angewandten Forschung
Auswirkungen fehlender Werte auf die Ergebnisse klinischer Prüfungen
Modellierung des Fehlens, insbesondere:

Multiple Imputation

„Propensity“

Auftreten von Fehlenden Werten als stochastischer Prozess

Validierung, insbesondere Sensitivitätsanalyse

Berücksichtigung von externer Information

(Intervall-)Zensierung, „Coarsening“

Konsequenzen für die Planung klinischer Studien

Software

Freie Themen

Die Verwendung des Bayes-Ansatzes ist nicht obligatorisch; Methoden-Vergleiche sind besonders willkommen.

Der Workshop findet statt:

Freitag, 03. 12. 2004, 09.00-16.00

Omnicare Clinical Research GmbH&Co. KG

Köln, Max-Planck-Str. 37

Anmeldungen zur Teilnahme bitte an:

G. Rippin, Omnicare Clinical Research GmbH&Co. KG, Biometrics Department,
50858 Köln, Tel. 02234-1852-122, Fax -65, gerd.rippin@omnicareCR.com

Kurzfassungen (1 DIN A4-Seite, 12pt Schriftgröße) von Vorträgen (20 + 10 Minuten)
bitte **bis 30. 09. 2004** zur Begutachtung an:

U. Mansmann, Institut für Medizinische Biometrie und Informatik der Universität,
69120 Heidelberg, Tel. 06221-56-4128, Fax -4195, mansmann@imbi.uni-heidelberg.de

oder

J. König, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik, Universität des Saarlandes, 66421 Homburg/Saar, Tel. 06841-16-22068, Fax - 22062, jk@med-imbei.uni-saarland.de

Rückmeldung über Annahme der Vorträge wird zugesichert bis 31. 10. 2004. Das endgültige Tagungsprogramm wird Anfang November 2004 veröffentlicht.

AG Ökologie und Umwelt

Einladung zum 17. Herbstkolloquium der AG Ökologie und Umwelt am 4./5. Oktober 2004 in Oldenburg

Das 17. Herbstkolloquium richten wir zusammen mit dem Institut für Mathematik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg aus. Zu diesem Kolloquium möchte ich Sie ganz herzlich einladen und Sie auffordern, Vortragsthemen einzureichen. Als Themen sind nicht nur erfolgreich abgeschlossene Auswertungen interessant, sondern gerade auch laufende Projekte und offene Fragen. Vorträge von jüngeren Wissenschaftlern und Doktoranden werden gerne gesehen. Neben Statistikern tragen auch Nichtstatistiker aus verschiedenen Disziplinen vor. Im Anschluss an die Vorträge besteht ausreichend Zeit für Diskussionen. Bitte machen Sie auch Ihre Kollegen auf unser Kolloquium aufmerksam.

Vorläufiges Programm:

Montag, 04. Oktober 2004, 14:00 (Begrüßung, Vorträge, gemeinsames Abendessen)

Dienstag, 05. Oktober 2004, bis ca. 14:00 (Vorträge und AG-Arbeitssitzung)

Veranstaltungsort:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Inst. für Mathematik, Standort Wechloy (der genaue Raum wird den angemeldeten Teilnehmern in der ersten Septemberhälfte mitgeteilt)

Die Anmeldung / Vortragsmeldung sollte möglichst umgehend, spätestens jedoch bis zum 03. September 2004, formlos erfolgen an:

m.liesebach@web.de Dr. Mirko Liesebach (Leiter der AG Ökologie und Umwelt)
oder

mueller@math.uni-oldenburg.de Prof. Dr. Christine Müller (Institut für Mathematik,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Die Meldung sollte die üblichen Angaben enthalten:

Name und Anschrift (bitte vollständig angeben, damit der Adressbestand aktualisiert werden kann). Teilnehmer, die einen Beitrag vorstellen möchten, werden gebeten, zusätzlich das (Arbeits-)Thema und eine Zusammenfassung des Vortrags (max. 1 Seite als Worddatei) zu senden. Anhand der eingegangenen Beiträge wird das Programm zusammengestellt, das alle angemeldeten Teilnehmer/innen umgehend mit weiteren Informationen erhalten. Die Vorträge sollen, wie in der Vergangenheit, anschließend in einem Tagungsband zusammengefasst werden, der zum Selbstkostenpreis abgegeben wird.

Kosten: Für Pausengetränke und den Vortragsband wird ein Beitrag von voraussichtlich 10,- EUR erhoben, der während der Veranstaltung zu entrichten ist.

Unterkünften: Das nächste Hotel zum Tagungsort ist: <http://www.zumlindenhof.de>

Weitere Unterkünfte finden Sie unter folgenden WEB-Adressen:

http://www.oldenburg-tourist.de/02Uebernachten/hotels_oldenburg.php oder

<http://www.hrs.de>

Dr. Mirko Liesebach und Frau A. Ulrike Semmler-Busch (AG Ökologie und Umwelt)

AG Populationsgenetik und Genomanalyse

Vorankündigung der Arbeitsgruppe Populationsgenetik und Genomanalyse:

Der 6. Workshop zur Thematik ‚Biometrische Aspekte in der Genomanalyse‘ wird am 14. und 15. Februar 2005 stattfinden. Es ist u.a. vorgesehen, eine Sitzung zu genetischen Aspekten in der ökologischen Forschung mit einzubeziehen.

Tagungsort wird wie bisher das Schloss Rauischholzhausen, Tagungsstätte der Justus Liebig Universität Giessen, sein.

(Infos zum vorherigen Workshop unter <http://www.fbn-dummerstorf.de/fb2/freyer/index.htm>).

Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung und eine rege, möglichst frühzeitige, Beitragsanmeldung sind sehr willkommen.

Dr. Gertraude Freyer

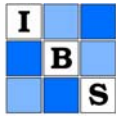
Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere

FB Genetik & Biometrie

Wilhelm.- Stahl - Allee 2

D-18196 Dummerstorf

Phone +49 03820868913 **Fax** +49 03820868602 **E-Mail** freyer@fbn-dummerstorf.de



INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

INTERNATIONAL
BIOMETRIC SOCIETY An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Arbeitsgruppen

STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN
PD Dr. Ralf Bender
AG 3 - Epidemiologie und Medizinische Statistik
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Universität Bielefeld
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521 / 106-3803
Fax: +49 (0) 521 / 106-6465
e-Mail: ralf.bender@uni-bielefeld.de

LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN
Doz. Dr. Christel Richter
Institut für Pflanzenbauwissenschaften
FG Biometrie und Versuchswesen
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät
Humboldt-Universität Berlin
Invalidenstraße 42
10115 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 2093-8483
Fax: +49 (0) 30 / 2093-8460
e-mail: ch.richter@agr.ar.hu-berlin.de

PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG
Dr. Marlis Herbold
Biometrie & Datenmanagement /
Medizinische Abteilung
Aventis Pharma Deutschland GmbH
Königsteiner Str. 10
65812 Bad Soden
Tel.: +49 (0) 69/305-26 20
Fax: +49 (0) 69/305-17963
e-mail: marlis.herbold@aventis.com

POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE
Dr. Gertraude Freyer
FB Genetik und Biometrie
Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaft-
licher Nutztiere
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
Tel.: +49 (0) 38208 / 68 913
Fax: +49 (0) 38208 / 68 602
e-Mail: freyer@fbn-dummerstorf.de

NICHTPARAMETRISCHE METHODEN
Dr. Ullrich Munzel
Biostatistics & Data Management
Viatrix GmbH & Co. KG
Weismüllerstrasse 45
60314 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69/4001-1206
e-Mail: ullrich.munzel@viatrix.de

MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.
Prof. Dr. Markus Löffler
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie (IMISE)
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
04103 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341/9716-100
Fax: +49 (0) 341/9716-109
e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

ÖKOLOGIE U. UMWELT
Dr. Mirko Liesebach
Wilhelm-Pieck-Str. 2a
15377 Waldsiedersdorf
Tel.: +49 (0) 33433/15222
e-mail: m.liesebach@web.de

COMPUTATIONAL STATISTICS
Dr. Ulrich Mansmann
Institut für Medizinische Biometrie und Informatik
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 305
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/56-4128
FAX: +49 (0) 6221/56-4195
e-Mail: mansmann@imbi.uni-heidelberg.de

STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE
Prof. Dr. J. Mau
Institut für Statistik in der Medizin
Heinrich Heine-Universität
Postfach 10 10 07
40001 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/ 311-32 00
Fax: +49 (0) 211/ 311-30 97
e-mail: ismmau@uni-duesseldorf.de

STATISTISCHE METHODEN IN DER
EPIDEMIOLOGIE
Dipl.-Stat. Dirk Taeger
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Universität Münster
Domagkstr. 3
48129 Münster
Tel.: +49 (0) 251/83-56296
Fax: +49 (0) 251/83-55300
e-mail: taegerd@uni- muenster.de

ETHIK UND VERANTWORTUNG
Dr. Olaf Mosbach-Schulz
AE "Biometrie und math. Modellierung"
Bundesinstitut für Risikobewertung
Postfach 330 013
D-14191 Berlin
Tel. +49 (0) 1888-412-3961
FAX: +49 (0) 1888-412-3970
e-mail: o.mosbach-schulz@bfr.bund.de

RÄUMLICHE STATISTIK
Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/4505-303
Fax: +49 (0) 511/4505-140
e-mail: johannes.dreesman
@nlga.niedersachsen.de

MULTIPLE VERFAHREN
PD Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln
Tel.: +49 (0) 221/478 6512
Fax: +49 (0) 221/478 6520
e-mail: gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

BAYES-METHODIK
Dr. Gerhard Nehmiz
Med. Dienste / Biometrie
Boehringer Ingelheim Pharma KG
Birkendorfer Str. 65
88397 Biberach/R.
Tel.: +49-(0)7351-54-7669
Fax: +49-(0)7351-54-2161
e-mail: gerhard.nehmiz
@bc.boehringer-ingelheim.com

BIOINFORMATIK
Prof. Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik
Medizinische Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160, Haus 4
23538 Lübeck
Tel.: +49 (0) 451 / 500-2780
Fax: +49 (0) 451 / 500-2999
email: ziegler@imbs.mu-luebeck.de

SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN
Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/4505-303
Fax: +49 (0) 511/4505-140
e-mail: johannes.dreesman
@nlga.niedersachsen.de

Termine

4./5. Oktober 2004	Herbstkolloquium der <i>AG Ökologie und Umwelt</i> der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in Oldenburg
7.-9. Oktober 2004	Jahrestagung AK Medizinische Geographie in der Deutschen Gesellschaft für Geographie und <i>AG Räumliche Statistik</i> der IBS – DR in Remagen
7./8. Oktober 2004	Arbeitssitzung <i>AG Multiple Verfahren</i> der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in Hannover
15. Oktober 2004	Sitzung von Vorstand und Beirat
18.-19. November 2004	Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen <i>Statistische Methoden in der Medizin</i> der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, <i>Statistische Methoden in der Epidemiologie</i> der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie sowie <i>Statistische Methodik in der klinischen Forschung</i> der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Halle (Saale)
3. Dezember 2004	Workshop <i>AG Bayes-Methodik</i> der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in Köln
15. Dezember 2004	Einsendeschluss für Bewerbungen zum Gustav-Adolf-Lienert-Preis 2005
31. Januar 2005	Redaktionsschluss für das Rundschreiben 1/2005
14./15. Februar 2005	Workshop <i>AG Populationsgenetik und Genomanalyse</i> Schloss Rauschholzhausen, Tagungsstätte der Justus Liebig Universität Giessen
21. - 23. März 2005	51. Biometrisches Kolloquium der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft an der Universität Halle
24.-27. Juli 2005	International Conference on Multiple Comparisons in Shanghai: http://www.stat.ohio-state.edu/~mcp2005
25.-29. September 2005	ROeS-Seminar in Graz

Ass. H. Hochadel
Postfach 100709
D-68007 Mannheim

Adressänderung

Sehr geehrter Herr Hochadel,

meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

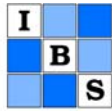
Konto: _____

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse

mit der Privatadresse

gar nicht



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Präsident

Prof. Dr. Joachim Röhmel
Sponholzstr. 38
12159 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 852 5380
Fax: +49 (0) 30 85 96 24 02
e-mail: joachim.roehmel@t-online.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik
Medizinische Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160, Haus 4
D-23538 Lübeck
Tel.: +49 (0) 451 / 500-2780
Fax: +49 (0) 451 / 500-2999
email: ziegler@imbs.mu-luebeck.de

Schriftführer

PD Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 9
D-50931 Köln
Tel.: +49 (0) 221/478 6512
Fax: +49 (0) 221/478 6520
e-mail: gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

Schatzmeister

Dr. Frank Bretz
LG Bioinformatik
Universität Hannover
Herrenhäuser Str. 2
D-30419 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/7625564
FAX: +49 (0) 511/7624966
e-mail: bretz@bioinf.uni-hannover.de

Geschäftsstelle

Ass. Heinz Hochadel
Postfach 100 709
D-68007 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621/1560630
Fax: +49 (0) 621/1560616
e-mail: biometrie@t-online.de

Homepage und Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner
Biostatistik (R0700)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/42-2390
Fax: +49 (0) 6221/42-2397
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de

Beirat

Prof. Dr. Edgar Brunner
Abteilung Medizinische Statistik
Universität Göttingen
Humboldtallee 32
D-37073 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551/39 4991
FAX +49 (0) 551/39-4995
e-mail: brunner@ams.med.uni-goettingen.de

PD Dr. Susanne Dahms
Inst. für Biometrie u Informationsverarbeitung
FB Veterinärmedizin
FU Berlin
Oertzenweg 19b
D-14163 Berlin
Tel.: +49(0) 30/838 62904
FAX +49 (0) 30/838 62900
e-mail: sdahms@zedat.fu-berlin.de

PD Dr. Dieter Hauschke
Abteilung Biometrie
Altana Pharma
Postfach 100310
78403 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531/842286
Fax: +49 (0) 7531/8492286
e-mail: dieter.hauschke@altanapharma.com

Prof. Dr. Göran Kauermann
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universität Bielefeld
Postfach 300131
D-33501 Bielefeld
Tel.: +49 (0)521 106 4879
Fax: +49 (0)521 106 2994
e-mail: gkauermann@wiwi.uni-bielefeld.de

Dr. Jörg Kaufmann
Diagnostika Biometrie
Schering AG
D-13342 Berlin
Tel. +49 (0) 30/468-2805
Fax: +49 (0) 30/46916780
e-mail: joerg.kaufmann@schering.de

Dr. Jürgen Kübler
PH-PD Integrated Analyses
Bayer AG
D-42096 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202/36-8536
Fax: +49 (0) 202/36-4839
e-mail: juergen.kuebler@bayerhealthcare.com

Dr. Ulrich Mansmann
Institut für Medizinische Biometrie und Informatik
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 305
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/56-4128
FAX: +49 (0) 6221/56-4195
e-Mail: mansmann@imbi.uni-heidelberg.de

Dr. Claudia Schmoor
ZKS-Zentrum Klinische Studien
Universitätsklinikum Freiburg
Elsässer Str. 2
D-79110 Freiburg
Tel. +49 (0) 761/270 7371
FAX +49 (0) 761/270 7373
e-mail: schmoor@zks.uni-freiburg.de

Sprecher der Arbeitsgruppen

Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
D-30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/4505-303
Fax: + 49 (0) 511/4505-140
e-mail: johannes.dreesman
@nlga.niedersachsen.de

Bulletin Correspondent

Dr. Rainer Muehe
Institut für Biometrie und medizinische Dokumen-
tation
Universität Ulm
D-89070 Ulm
Tel.: +49 (0) 731/502-6903
Fax: + 49 (0) 731/502-6902
e-mail: rainer.muehe@medizin.uni-ulm.de

Archiv

Prof. Dr. Joachim Kunert
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-
wissenschaftliche Anwendungen
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231/755-3113
Fax: +49 (0) 231/755-3454
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de